



CONICA

CONIPUR M – CONIPUR M FL

WA-zertifiziertes Massivkunststoff-Belagssystem

Anwendung

Hochleistungssport, Leichtathletiklaufbahnen

Systemaufbau

		Produkt	Verbrauch	Applikation	Bemerkungen
Haftvermittler	für Asphalt:	kein Primer notwendig	-	-	CONIPUR 74 darf nur für vorgefertigte Betonteile wie Randsteine und Drainagesysteme verwendet werden. Andernfalls ist CONIPUR 3785 zu verwenden
	für Beton:	CONIPUR 74	0.20 kg/m ²	Spritzen oder Rollen	
Verlaufbeschichtung	1. Lage	CONIPUR 208	2.2 kg/m ²	Zahnralpel	In Abhängigkeit von der Porosität des Untergrundes muss u.U. zusätzliches Material veranschlagt werden.
	2. Lage	CONIPUR magic EPDM-Granulat, 1-4 mm	2.2 kg/m ² (Nettoverbrauch)	Abstreuen	Netto-Verbrauch. Zur Abstreuung der Oberfläche wird eine Überschussmenge benötigt.
Verlaufbeschichtung	Oberbelag	CONIPUR 208	2.2 kg/m ²	Zahnralpel	Netto-Verbrauch. Inkl. der Überschussmenge sind für grosse Flächen (1. + 2. Schicht) ca. 5.5 kg/m ² zu veranschlagen. Bei kleineren Flächen, die innerhalb eines Tages fertiggestellt werden, muss die Überschussmenge nach Bedarf erhöht werden.
		CONIPUR magic EPDM-Granulat, 1-4 mm	2.0 kg/m ² (Nettoverbrauch)	Abstreuen	
Linierungs- Versiegelung	optional	CONIPUR 210	3.0 kg/m ²	Zahnralpel	EPDM Netto-Verbrauch. Inkl. der Überschussmenge sind für grosse Flächen ca. 4.2 kg/m ² zu veranschlagen. Bei kleineren Flächen, die innerhalb eines Tages fertiggestellt werden, muss die Überschussmenge nach Bedarf erhöht werden.
		CONIPUR EPDM-Granulat, 1-3.5 mm	2.8 kg/m ² (Nettoverbrauch)	Abstreuen	*** Die Verbrauchs- und die Überschussmenge/n sind dieselben.
Linierungs- farbe		In Abhängigkeit von den Klimabedingungen und der zu beschichtenden Fläche kann der Überschussanteil möglicherweise reduziert werden.			
		Für CONIPUR M FL (schwer entflammbar) muss in dieser Schicht CONIPUR 210 FL und CONIPUR EPDM FL eingesetzt werden, nur dann wird im System die Brandklassifizierung Cfl-s1 erreicht ***. Die Beschichtung und die Granulate enthalten Flammschutzmittel.			
		CONIPUR 2200 (CONIPUR 2210)	0.30 kg/m ²	Spritzen (2 Schichten)	CONIPUR 2210 als rutschhemmende Versiegelung
		CONIPUR 8150	20-30 g/m	Spritzen	

Gesamtschichtstärke

ungefähr. 14 mm

Zusammenfassung technischer Eigenschaften

		Resultat	Anforderung	Bemerkungen
basierend auf den Anforderungen der EN 14877	Kraftabbau	≥ 38 %	25-50 %	
	Modifizierte, vertikale Deformation	≤ 2.0 mm	≤ 3 mm	
	Wasserdurchlässigkeit	wasserundurchlässig		Die angegebenen Werte wurden dem EN 14877 - Prüfbericht entnommen.
	Verschleisswiderstand	≤ 3.5 g	≤ 4 g	
	Mechanische Eigenschaften	Zugfestigkeit Bruchdehnung ≥ 0.7 N/mm ² ≥ 60 %	≥ 0.4 N/mm ² ≥ 40 %	

Je nach Untergrund, verwendetem Granulat und Applikationsbedingungen sowie bei Verwendung alternativer Produkte weichen die Werte ab.

Zusammenfassung umweltrelevanter Eigenschaften nach DIN 18035-6

		Resultat	Anforderung	Bemerkungen
Umweltverträglichkeit	EOX	≤ 10 mg/kg OS	100 mg/kg OS	
	DOC	24 h ≤ 40 mg/l	≤ 50 mg/l	
	Schwermetalle		konform	Die angegebenen Werte wurden dem DIN-Prüfbericht entnommen.
	Geruch		kein Geruch	

Vorbereitung

Die zu beschichtenden Untergründe müssen den normierten **Standardvorgaben** bezüglich Ebenheit, Gefälle, Dicke, Tragfähigkeit und Wasserdurchlässigkeit entsprechen.

Die zu beschichtenden Untergründe müssen fest, trocken, griffig und tragfähig sein, frei von losen und mürben Teilen sowie trennend wirkenden Substanzen wie Öl, Fett, Gummiaabrieb oder ähnlichem.

Die **Abreißfestigkeit** des **Untergrunds** muss mindestens 1.0 N/mm² betragen.

Die Restfeuchte des Untergrundes darf nicht grösser als 4 % sein.

Die **Temperatur** des **Untergrundes** muss mindestens 3 °C über der herrschenden Taupunktttemperatur liegen.

Die optimale **Temperatur** der **Komponenten** beim Mischvorgang und während der Verarbeitung liegt zwischen 15 und 25 °C.

Verarbeitung

CONIPUR 74 wird für Betonfertigteile wie Bordsteine und Entwässerungssysteme vorzugsweise mit einem Niederdruck-Airless-Gerät appliziert (weitere Informationen siehe Produktdatenblatt).

Vor Applikation der nachfolgenden Schicht muss das im Haftvermittler enthaltene Lösemittel weitestgehend verdunstet sein, was an der einsetzenden **Klebrigkeit** des behandelten Untergrundes erkannt werden kann. Abhängig von der herrschenden Luftfeuchtigkeit ist das nach ungefähr 2 Stunden der Fall.

Es darf nur so viel Oberfläche **grundiert** werden, wie innerhalb der nächsten **12 Stunden** überbaut werden kann. Bei Überschreitung dieses **Zeitraumes** ist erneut Haftvermittler aufzutragen, da sonst Haftverschlechterung eintritt.

CONIPUR 3785 muss für **frische Betonoberflächen** mit einer maximalen Restfeuchte von 6 %, wie Kugelstossring-Einfassungen, Netzpfeilfundamente,

Stabhochsprungeinstiegskästen, Absprungbalken usw. eingesetzt werden.

Das Auftragen von CONIPUR 3785 erfolgt durch Aufrollen, oder besser mittels Gummirakel und durch gleichmässiges Nachrollen oder Einbürsten auf den zuvor vorbereiteten Untergrund. Pfützenbildung oder dickschichtige Ansammlungen sind zu vermeiden. Die **erste Grundierungsschicht** muss mit mindestens 0.5 kg/m² appliziert werden – **nicht** absanden.

Nach mindestens 12 Stunden, höchstens aber nach 48 Stunden muss die zweite Schicht CONIPUR 3785 aufgetragen werden. Sollte dies nicht möglich sein, muss der Untergrund erneut vorbehandelt werden (Schleifen oder Kugelstrahlen).

Zur Verbesserung des **Haftverbundes** zu einem nachfolgend aufgebrachten **polyurethan** basierenden Produkt ist die **zweite Schicht** der Grundierung (Verbrauch mind. 0.35 kg/m²) unbedingt mit feuergetrocknetem **Quarzsand** der Körnung 0.3-0.8 mm **abzustreuen**. Nicht gebundener Quarzsand muss nach erfolgter Aushärtung entfernt werden (weitere Informationen siehe Produktdatenblatt).

Für **wasserundurchlässige Asphalt** untergründe ist kein Haftvermittler erforderlich.

Wasserdurchlässiger Asphalt muss abgedichtet werden, damit nicht zu viel Beschichtungsmasse abläuft.

Abgedichtet wird entweder mit CONIPUR 2400 oder einer Mischung aus CONIPUR 210 und EPDM Mehl.

Ansonsten wird die erforderliche Gesamthöhe des Laufbahnbelauges nicht erreicht. Dadurch verschlechtern sich auch die mechanischen / sportfunktionellen Eigenschaften.

CONIPUR 208 wird mit einer Zahnralke aufgetragen und noch im flüssigen Zustand mit trockenem CONIPUR magic EPDM-Granulat der Körnung 1 - 4 mm im Überschuss abgestreut. Nach Aushärtung wird das überschüssige, nicht gebundene Granulat sorgfältig abgekehrt (Wiederverwendung für Einstreubeläge möglich).

Diese Vorgehensweise ist für die **zweite Beschichtungslage** von CONIPUR 208 zu wiederholen.

Für die **dritte Beschichtungslage** wird **CONIPUR 210** (CONIPUR 210 FL) appliziert und mit farbigem, trockenem CONIPUR EPDM-Granulat (CONIPUR EPDM FL) der Körnung 1 - 3.5 mm im Überschuss abgestreut. Das nicht gebundene CONIPUR EPDM Granulat wird nach Aushärtung wieder aufgenommen und kann für Einstreubeläge wiederverwendet werden.

Optional kann die Oberfläche mit pigmentiertem **CONIPUR 2200** oder **CONIPUR 2210** (rutschhemmend) versiegelt werden.

Das Versiegeln verbessert die UV-Beständigkeit, verlängert die Lebensdauer und vereinfacht den Unterhalt (leichtere und auf Dauer kostengünstigere Reinigung).

Die Versiegelung wird in **zwei Schichten** aus **entgegengesetzter Richtung** mit einem **Gesamtverbrauch** von ungefähr **0.3 kg/m²** auf den vorbereiteten Untergrund gespritzt.

Weitere Verarbeitungshinweise sind im Produktdatenblatt zu finden.

Bemerkungen

Bitte entnehmen Sie weitere Informationen aus unseren **Technischen Produktdatenblättern** oder wenden Sie sich an unseren Technischen Service.

Weitere Hinweise zur Verarbeitung sowie zu Applikationsbedingungen können den **“Allgemeinen Verarbeitungsrichtlinien für Sportsysteme indoor und outdoor”** entnommen werden.